

176/295 1740 Juni 20., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die Schulden von Felix Franz Anton Weber und die Leibrenten der Familie Zurlauben für das Jahr 1739

C Zurlauben¹ teilt seinem Bruder², dem Abbé, mit, dass er kein Mittel hatte, den Kadetten Weber³ von seiner Abreise aufzuhalten. Inzwischen müsste er bereits angekommen sein. In der Beilage⁴ schickt Zurlauben eine von ihm (Weber) unterzeichnete Rechnung über 406 Livres, die er (Weber) Carlé⁵, dem ersten Wachtmeister seiner (Zurlaubens) Kompanie, schuldet. Von dieser Summe gehen 30 Gulden an den Neffen⁶, der Rest an Meyenberg⁷, der es dann an Carlé weiterleitet.

Zurlauben sendet überdies die Abrechnung⁸ über die Leibrenten mit der Quittung von Clemens Zürcher, dem Suisse-de-Porte des Prince de Robech⁹. Zurlauben bittet um eine Empfangsbestätigung für diese Abrechnung und der rund 130 Livres, die der Adressat am 8. Juli von Schulthess¹⁰ dem Älteren in Zürich beziehen kann.

Zurlauben begleicht beim Adressaten die Schulden seines Neffen.

Im Nachsatz richtet Zurlauben die Respektsbekundungen seines Neffen aus. Der Neffe lernt Mathematik, was er auf seinen eigenen Wunsch hin tut.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben, der sich gemäss Adresse in Zug aufhält.

³ Felix Franz Anton Weber.

⁴ Bisher nicht aufgefunden.

⁵ Joseph Carlé.

⁶ Beat Fidel Zurlauben.

⁷ Plazid Josef Leonz Meyenberg.

⁸ Siehe Zurlaubiana AH 176/296.

⁹ Anne-Auguste de Montmorency, Prince de Robech.

¹⁰ Hans Heinrich Schulthess.

AH 177, Bl. 653.

Original, in französischer Sprache.
